

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Oktober 2008 in Donaueschingen

Die Gesellschaft für Neue Musik e. V. hat ihre Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2008 von 15.00 -18.00 Uhr im kleinen Saal des Hotels Hirschen in Donaueschingen durchgeführt.

1. Der Präsident Jens Cording begrüßt die anwesenden Mitglieder. Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung per Akklamation einstimmig genehmigt.
2. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. Oktober 2007, das den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt worden war, wird bei 4 Enthaltungen und keiner Nein-Stimme per Akklamation genehmigt.
3. Der Präsident Jens Cording trägt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor. Auf folgende Punkte kommen zur Sprache:
 - Das „6. Get Together“ der Neuen Musik fand auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Frankfurter Musikmesse (13.03.2008). Die Veranstaltung im Schauspiel Frankfurt hat sich in den Jahren ihres Bestehens sehr erfolgreich zur Kooperations- und Informationsbörse am Rande der Musikmesse entwickelt. Neben Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrats, und Christian Höppner, Generalsekretär des DMR konnten ca. 120 internationale Gäste im Schauspiel Frankfurt begrüßt werden. Jens Cording dankt an dieser Stelle noch einmal der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Finanziell unterstützt wurde das „Get Together“ auch in diesem Jahr wieder vom Deutschen Musikrat und der nmz, beide korporative Mitglieder der GNM.
 - Ebenfalls im Rahmen der Musikmesse Frankfurt wurde auf Initiative von Stefan Conradi zu einem ersten Erfahrungsaustausch zwischen Veranstaltern und Verlegern im Bereich Neue Musik vom Deutschen Musikverleger Verband eingeladen. Im Mittelpunkt des ersten Treffens stand die Frage, wie Veranstalter und Verleger eine mögliche Zusammenarbeit effektiv gestalten können und welche Möglichkeiten einer Netzwerkbildung und –nutzung im Hinblick auf gemeinsame Interessen es geben kann. Eine Fortsetzung soll diese Runde auf der Musikmesse 2009 stattfinden.
 - Auf Vorschlag und Bitte des Präsidenten informierte Tanja Ratzke (kaufmännische Geschäftsführerin des ensemble recherche, Freiburg) kurz über die anlässlich eines durch das Netzwerk Neue Musik geförderten Projekts gegründete Freiburger Gesellschaft für Neue Musik.
 - Stefan Fricke berichtete über ein erstes Treffen der vom Deutschen Musikrat/Zeitgenössische Musik eingeladenen AG Musikjournalismus & Neue Musik. Anlass zu dieser Veranstaltung ist die Feststellung, dass sich die Situation der Musikpublizistik gerade im Bereich der Neuen Musik verschlechtert hat. In einer ersten Bestandsaufnahme wurde darüber beraten, wie die Rahmenbedingungen für den Musikjournalismus im Bereich der Neuen Musik zum Besseren hin geändert werden können. In engem Zusammenhang mit dieser Veranstaltung fand im November 2007 die Tagung Musikjournalismus & Neue Musik im LernRadio Karlsruhe statt.
 - Jens Cording informiert kurz darüber, dass auch im letzten Jahr Mitglieder der GNM in relevanten Gremien des Deutschen Musiklebens vertreten sind: So im Beirat sowie der Jury von "Konzert des Deutschen Musikrats", im Bundesfachausschuss Neue Musik des DMR, Bundesfachausschuss Schulmusik, im Projektbeirat der Edition zeitgenössische Musik sowie in Musik in Deutschland als auch im Beirat des Musikinformationszentrum (MIZ), in der Jury de Kulturstiftung des Bundes (KSB) als auch im Stiftungsbeirat der KSB.

Mit großer Besorgnis wurden auf der MV 2007 in Donaueschingen die neuen und veränderten Ausschreibungsmodalitäten zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ von der GNM zur Kenntnis genommen. Jens Cording hat daraufhin umgehend in persönlichen Gesprächen beim Präsidenten des DMR und beim Generalsekretär gegen diese veränderten Ausschreibungsmodalitäten interveniert. Leider haben diese nicht die Wirkung erzielt, die die GNM sich erwünscht hat.

- Reinhard Oehlschlägel, der als offizieller Deligierter der GNM während des World New Music Festival (WNMF) 2007 in Hongkong an der Generalversammlung der IGNM teilnahm, berichtet kurz über die von der Asian Composers League und der IGNM gemeinsam und perfekt organisierten Veranstaltung. Er bedauerte, dass keine der von der GNM-Jury ausgewählten und offiziell bei der IGNM eingereichten Werke für eine Aufführung von der internationalen Jury ausgewählt wurde. Allerdings wurden zwei Werke deutscher Komponisten aus den Direkteinreichungen an den Veranstalter ausgewählt und aufgeführt. Die Ausschreibungsmodalitäten des WNMF erlauben dem Veranstalter eine Programmpolitik, die offizielle Einreichungen aus den Ländersektionen der IGNM unberücksichtigt lassen dürfen. Als Deligierter brachte Herr Oehlschlägel den Vorschlag in die Generalversammlung ein, den Präsidiumsmitgliedern der jeweiligen Weltmusiktage einen Künstlerischen Beirat an die Seite zu stellen. Und für die GNM ergibt sich die Frage, in welcher Weise und ob sie sich weiterhin an den Ausschreibungen zu den Weltmusiktagen beteiligt. Jens Cording dankte Herrn Oehlschlägel für seine Unterstützung der Deutschen Sektion.
 - Vizepräsident Stefan Fricke informiert die Versammlung über geplante Vorhaben. Dazu gehören u.a.:
 - die Recherche der Vorstände
 - Webradio-Beitrag zur Geschichte der GNM
 - Geschichte der GNM 1922-1945
 - Entwicklung der GNM seit 1945
 - Chronologisch-tabellarische Darstellung der GNM-Geschichte für die Website der GNM
 - Förderungsmöglichkeiten Neuer Musik und Klangkunst in Deutschland
 - Jens Cording informiert die Mitgliederversammlung über eine neue Initiative des Vorstands: In regelmäßigen Abständen sollen durch den Vorstand der GNM Personen / Institutionen, die sich um die uneigennützig Förderung der Neuen Musik verdient gemacht haben, mit einer Urkunde gewürdigt werden. Namensgeber für die Urkunde sei Hermann Scherchen. Mit seinem Namen verbänden sich ein rigoroses Einstehen für neue Musik. Scherchen gründete nicht nur die Zeitschrift „Melos“ sondern auch die „Neue Musikgesellschaft“ (1919 in Berlin gegründet. Anm. d. Verf.). Die erste Würdigung mit der Hermann Scherchen Urkunde solle an die Wochenzeitschrift DIE ZEIT und an die ehemalige Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien Dr. Christina Weiss ergehen.
 - Christine Fischer wirft die Frage ein, warum dieses Vorgehen zur Entscheidung nicht der Mitgliederversammlung vorgelegt worden sei.
 - Obwohl eine Initiative des Vorstands (Jens Cording) und der Vorstand als gewähltes Gremium die Möglichkeit hätte, diese Entscheidung eigenmächtig zu treffen (Stefan Fricke), sei die letzte Entscheidungsinstanz über die Umsetzung dieses Vorhabens die Vollversammlung (Reinhard Oehlschlägel). Das weitere Vorgehen und die abschließende Einrichtung der Auszeichnung solle im weiteren Verlauf bitte mit der Vollversammlung abgestimmt werden (Christine Fischer). Stefan Fricke schlägt vor, dass der nächst gewählte Vorstand das weitere Vorgehen zu koordinieren habe. Vorab aber sollen die Namensrechte geprüft werden, beantragt Reinhard Oehlschlägel. Abschließend äußern die Mitglieder ihren starken Unmut über die Verfahrensweise, die Vergabe und die Tatsache, dass keine Namensrechte vorlagen (Wolfgang Rüdiger)
4. Julia Clout trägt den Kassenbericht der Kassenprüfer für die Jahre 2006 und 2007 vor. Bemängelt wird das Fehlen eines Belegs. In Vertretung des gewählten Kassenprüfers Dirk Lotze, der sich außerstande sah, die Unterlagen geprüft und rechtzeitig der Versammlung vorzulegen, empfiehlt sein Vertreter Dr. Frank Reinisch die Entlastung des Vorstands, vorbehaltlich der Nachreichung des fehlenden Belegs und der Testierung durch den gewählten Kassenprüfer. Matthias Osterwold beantragt modifizierend und ergänzend zum Vorschlag Dr. Reinischs zusätzlich die Veröffentlichung des Kassenberichts. Dem Antrag wird bei 6 Enthaltungen zugestimmt.
5. Wahl des Vorstandes
 Julia Clout wurde als Wahlleiterin und Robin Hoffmann als Wahlhelfer vorgeschlagen. Beide übernahmen die Aufgabe. Für die Wahl zum Präsidenten kandidieren Jens Cording und Karl-Gottfried Brunotte. Jens Cording wurde mit zwei Stimmenthaltung und vier Gegenstimmen als Präsident wieder gewählt. Herr Cording nimmt die Wahl an. Für die Wahl zum Vizepräsidenten kandidiert Stefan Fricke ohne Gegenkandidaten und wird per geheimer Wahl bei drei Nein-

Stimmen, 9 Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen als Vizepräsident wieder gewählt. Herr Fricke nimmt die Wahl an. Für die Wahl zum Schriftführer kandidiert Jürgen Krebber. Dem Antrag, per Akklamation abzustimmen wird stattgegeben und Krebber ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung als Schriftführer bestätigt. Auch Herr Krebber nahm die Wahl an.

6. Als Kassenprüfer werden Dr. Frank Reinisch und Sigrid Konradper Akklamation gewählt. Beide nahmen die Wahl an.
7. In die Jury für die Weltmusiktage 2010 (Sydney/Australien) werden der Komponist Robert HP Platz mit 42 Stimmen (Stellvertreter Benjamin Schweitzer mit 24 Stimmen), die Flötistin Astrid Schmeling mit 38 Stimmen (Stellvertreter David Smeyers mit 17 Stimmen) und die Musikwissenschaftlerin Dr. Julia Clout mit 33 Stimmen (Stellvertreter Michael Rebhahn mit 25 Stimmen) in geheimer Wahl gewählt. Alle gewählten nehmen die Wahl an.
8. Im Anschluss an die Wahl der Jury für die Weltmusiktage 2010 machte Dr. Kerstin Jaunich (Projektleiterin zeitgenössische Musik beim Deutschen Musikrat) als einzige Vertreterin eines korporativen Mitglieds von dem Angebot der GNM gebrauch, sich im Rahmen der Mitgliederversammlung kurz über ihre Arbeit zu informieren. Ein neuerliches Präsentationsangebot an die korporativen Mitglieder wurde wegen mangelndem Interesse in der Mitgliederversammlung nicht mehr angenommen.
9. Verschiedenes
Bezüglich der Auswahlkriterien zu den Weltmusiktagen der IGNM schlug Reinhard Flender vor, dass die offiziellen Einreichungen der GNM, die von der internationalen Jury nicht ausgewählt würden doch möglicherweise in einem Konzert in Deutschland, vielleicht auf einem der verschiedenen Festivals, vorgestellt und aufgeführt werden könnten.
Wolfgang Rüdiger wies in einer Note zu „Jugend musiziert“ darauf hin, dass ein Sonderprogramm unter dem Namen WESPE initiiert worden sei. Mit WESPE setzte "Jugend musiziert" neue Initiativen und Schwerpunkte und will junge Interpretinnen und Interpreten auch zur Auseinandersetzung mit Unbekanntem und Neuem ermuntern.
Benjamin Schweitzer warnte im Zusammenhang mit der Neue-Musik-Problematik bei „Jugend musiziert“ (S. 1. des Protokolls) davor, die Neue Musik nicht in eine Nische abrutschen zu lassen. Wichtig sei jeder Zeit eine Präsenzforderung von zeitgenössischer Musik in den täglichen Lehrprogrammen.

Darmstadt, den 17.06.2009

gez.
Jens Cording
Präsident

gez.
Jürgen Krebber
Schriftleitung und Protokoll